

1631 November 16.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN SCHULTHEISS  
UND RAT VON LUZERN

EA V 2, 622 b

---

Die III Bünde hätten an sie sowie die übrigen drei neugl. Städte das Begehren gestellt, eine Konferenz einzuberufen, auf welcher beraten werden solle, wie ihre [d.h. der III Bünde] durch die Vermittlung des franz. Königs [Ludwig XIII.] befreiten Gebiete besser geschützt werden könnten. Da man zudem vernommen habe, dass auch sie, [die kath. Orte], in dieser Sache angegangen worden seien, stehe der Einberufung einer gemeineidg. Tagsatzung eigentlich nichts mehr im Wege. Deshalb lade man sie - auch im Namen der Stadt Bern - ein, am 29. November alten Kalenders [= 9. Dezember] [in Baden] zu erscheinen.

---

Kopie

AH 32, 149-150 - Blatt 150 leer

1620 Februar 14.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND RAT IM BODEN ZU URI [BODENRAT] AN  
AMMANN [STABFUEHRER] UND RAT [DER STADT] ZUG

---

Ihr Altlandammann Johann Peter von Roll habe sie orientiert, dass vor vielen Jahren das Schloss [St. Andreas in] Cham sowie der Löbernhof daselbst in seine und die Hände seiner Brüder [Johann Ludwig und Karl Emanuel von Roll] gelangt seien. Seither hätten die [drei] manche Neubauten aufführen und auch zahlreiche Ausbesserungen vornehmen lassen. Solch hohe Aufwendungen hätten die von Roll jedoch nie getätigt, wenn ihnen nicht von Ammann und Rat der Stadt Zug im Namen der Bürgerschaft durch Brief und Siegel die Zusicherung gegeben worden wäre, bei ihrem Besitz ungeschmälert verbleiben zu können. Da nun aber Ammann und Rat aufgrund alter Freiheitsbriefe trotzdem das Zugrecht auf die besagten Güter beanspruchten und Landammann von Roll deshalb auf künf-

tigen Samstag vor sich berufen hätten, wolle letzterer in der Hoffnung, man werde sich in Zug doch noch eines andern besinnen, über diesen Tatbestand Klage führen, könne aber, "wyll er von viler wichtigen ursachen, unnd geschefften willen angenz uber das gebirg Zeverreisen" genötigt sei, nicht persönlich erscheinen. Als seinen Stellvertreter habe er seinen Vetter, Fähnrich Johann Walter Imhof, bestimmt.

"Unnd nach dem wir sin Landtaman von Rollen fürbringen, unnd vilss Jhr habende gewahrsami, anliggen, unnd begären angehört, unnd verstanden, unnd auch vor disem bericht, dass mehr dan vor drissig Jahren solch Schloss Cham unnd Hoff Leweren von den unseren erkaufft, und sider har bi 29 Jaren sy von Roll rüewig besässen, auch Jhr u.g.l.A.E. ... unnd maingklichen bi euch Jn wüssensin, unnd nun so vil Jar verlossen, das sich Jemanz dess Zugs vernemen lassen, Sunderss harZwischent sy die von Roll vil kosten angewent unnd verbesserungen getan unnd nach A<sup>O</sup>1603 mit ewer bestätigung ein Rietmatten von H. Stathalter [Jakob] Schellen dazu erkaufft. So ist unser fründtlich Eydtgnossisch pit unnd ersuochen Jhr u.g.l.A.E. ... wellend von mehr ruwen, unnd des besten wegen diss vorhaben hinlegen unnd beruwen lassen, unnd sy die von Roll bi ewer gegebenen befryung, auch Oberkeitlichen Brieff unnd Sigel Jnn rüewigem Posses verbliben lassen." Man möchte sie deshalb angelegentlich bitten, die von Roll bei ihrem Besitz zu schützen und zu schirmen.

---

Original, mit Siegel  
AH 32, 154-155 - Blatt 155<sup>r</sup> leer

77

1638 März 22.

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Dass er ihm so lange nicht geschrieben, "a este Causé par Le retardement de Mons. [Hans] Speck Et d'aultant que ie ne scaure atribuer Le retardement des vostres [gemeint die Briefe Beat II. Zurlauben] qu'a l'ordinaire qui est unne voye ou on retient quelques fois a present tousiour Les Lettres Six sepmainnes ou deux mois, et a poust du Compte on les rendes ouvertes", Deshalb würden die Gewitzigteren unter ihnen ihre Briefschaften